

Promotionscluster

Innovation in Wirtschaft & Gesellschaft

Innovation in Wirtschaft & Gesellschaft stellt eine interdisziplinäre thematische Ausrichtung dar und umfasst eine breite Palette an Forschungsfeldern und Teildisziplinen, die sich mit wirtschaftlichen, sozialen sowie gesellschaftlichen Aspekten aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Zielsetzung Innovation und mit verschiedenen Methoden befassen. Das Promotionscluster fokussiert insbesondere eine auf soziale und ökonomische Nachhaltigkeit ausgerichtete Entwicklung von Innovationen. Dies umfasst vor allem den Bezug verschiedenster Perspektiven aus Wirtschafts-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften auf bestehende und neue Fragestellungen aus allen gesellschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Bereichen. Hinzu kommt die Forschung an grundlegenden Herausforderungen der Wirtschafts-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften und deren Wechselspiel mit den späteren Anwendungen und Anwendungsfächern. Die verschiedenen Forschungsfelder fokussieren verschiedene Ausrichtungen wie Individuum, Organisation, Ökonomie und Gesellschaft. Dabei können die in dem Promotionscluster anvisierten Forschungen durchaus mehrere Ziele miteinander verbinden wie z.B. soziale Nachhaltigkeit, Akademisierungsprozesse in Pflege, Sozialwesen und Kindheitspädagogik (insbesondere frühkindliche Bildung und Kinderschutz), Sportmanagement oder auch Entrepreneurship.

Das Promotionscluster *Innovation in Wirtschaft & Gesellschaft* greift diese interdisziplinären Perspektiven auf und fokussiert initial insbesondere drei Themenbereiche. In diesen werden die wichtigen und von den HAWs repräsentierten Fragestellungen gebündelt und untersucht.

- **Digitale & Soziale Innovationen**

Digitale Technologien führen zu grundlegenden Veränderungen in Wirtschaft, öffentlichen Institutionen und Gesellschaft. Chancen und Risiken innovativer Technologien für eine nachhaltige Transformation rechtzeitig zu erkennen und durch zielgerichtete Anwendungen und Veränderungsprozesse nutzbar zu machen, sind essenzielle Herausforderungen für alle Beteiligten. Unter Einsatz aktueller Technologien wie Big Data, immersiver Technologien oder Robotik werden Potenziale für digitale, gesundheitliche und soziale Innovationen identifiziert und Lösungsansätze entwickelt. Diese besitzen zudem ein großes Potenzial für neue Geschäftsfelder und -modelle sowie die empirische Untersuchung von Verhaltensaspekten beispielsweise durch People Analytics. Ebenso werden auch ethische Dimensionen dieser Innovationen sowie der Digitalisierung selbst thematisiert und bezogen auf gesellschaftliche Verhältnisse reflektiert. Fragestellungen zu digitalen, sozialen und ökonomischen Transformationsprozessen im Kontext fortschreitender Digitalisierung, Nachhaltigkeitsorientierung und zunehmenden Fachkräftemangel sind zu beantworten. Derartige Fragestellungen sind sehr vielschichtig: Sie beziehen sich auf aktuelle wirtschaftliche und soziale Herausforderungen, zielen auf die Entwicklung von Lösungsansätzen zu deren Bewältigung ab und erfordern die Berücksichtigung von Bearbeitungsweisen individueller wie auch kollektiver Akteur:innen in Wirtschaft & Gesellschaft, so dass Potenziale digitaler, sozialer und auch nachhaltiger Innovationen erforscht und zu (technologischen) Best-Practice-Beispielen, die mit entsprechenden Transformationsprozessen einhergehen, weiterentwickelt werden.

- **Gesundheit & Soziales im Wandel**

Die Erforschung von Gesundheits-, Krankheits- und Rehabilitationsprozessen und (geburtshilflichen) Versorgungsstrukturen gewinnt vor allem durch die demographische Entwicklung zunehmend an Relevanz und erfordert die Identifikation und Nutzung entsprechender Innovationspotenziale für Gesundheit und Pflege. Neben Public Health, Gesundheitsökonomie und -politik sowie

dem spezifischen Versorgungs- und Forschungsfeld der Hebammen- und Pflegewissenschaft werden allgemeine Fragen des Wandels bedarfsgerechter Versorgungsstrukturen sowie der Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung in den Blick genommen. Auch in der Forschung zu pflegepädagogischen Fragestellungen werden immer wieder aktuelle Themen deutlich, die sich durch Gesetzesnovellen, die Weiterentwicklung pädagogisch-didaktischer Felder oder den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Lehre ergeben. Hierbei kommt dem Aspekt des Sorgens aufgrund seiner Verwobenheit mit allen gesellschaftlichen Bereichen eine besondere Funktion der Integration sozialer, ökologischer und ökonomischer Dimensionen zu. Im Kontext der aktuell zunehmenden Krisenphänomene wie z.B. Folgen der Pandemie, Kriege, Verstärkung sozialer Ungleichheit, oder Rechtspopulismus werden zudem die damit verbundene Zunahme von psychischen Krisen und Vulnerabilitäten als gesellschaftliche Entwicklung in den Blick genommen.

Im Bereich Sozialer Arbeit stehen formelle und informelle Hilfssysteme und Versorgungsstrukturen, die Analyse neuer sozialer Ungleichheitsstrukturen, Teilhabe- und Partizipationsformen sowie Bedarfs- und Wirkungsanalysen von Versorgungs- und Organisationsstrukturen im Fokus. Darüber hinaus werden die Auswirkungen der Professionalisierung von Gesundheits- und Sozialberufen sowie professionsethische Fragestellungen in den Blick genommen. Thematisch verknüpft werden diese Forschungsfelder mit aktuellen gesellschaftlichen Diskursen und Entwicklungen beispielsweise zum Klimawandel und einer sich hieraus ergebenden Verschärfung sozialer Ungleichheit, zum nachhaltigen Wandel sozialräumlicher Strukturen oder aber mit grundlegenden gesellschaftlichen Veränderungen und Umgestaltungen - etwa im Zuge von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz - im Kontext von Erwerbsarbeit, Mobilität und Bildung.

- **Internationalisierung & Regionalisierung**

Der Wirtschaftsstandort Deutschland mit seiner mittelständisch geprägten Wirtschaft ist stark außenhandelsorientiert und gefordert, Innovationspotenziale frühzeitig zu erschließen. Das Zusammenspiel aus Strategie- und Innovationsmanagement insbesondere unter Berücksichtigung internationaler und interkultureller Aspekte gewinnt in Zeiten wachsender Globalisierung daher zunehmend an Relevanz. Hinzu kommt die Transformation zu einer klimaneutralen (Kreislauf-) Wirtschaft, die sowohl Herausforderungen als auch Chancen im internationalen Wettbewerb bietet. Strategien zur Markteinführung und Markterschließung, Interaktionen mit Verbraucher:innen der Umwelt und der Nutzung von Technologien sind eng mit der Innovationsstrategie verknüpft und müssen aufeinander abgestimmt sein. Open Innovation, Systeminnovation, Innovationscluster oder innovative Regionen sind Herausforderungen, denen sich Unternehmen insbesondere auch in Rheinland-Pfalz heute stellen müssen, um morgen noch wettbewerbsfähig zu sein. Innovation ist dabei nicht nur im engen Sinn zu verstehen, sondern auch die Forschung zu Entrepreneurship, zur Entwicklung konkreter Konzepte zur Bewältigung des Fachkräftemangels, zur nachhaltigen Organisation von Unternehmen und Märkten oder zur nachhaltigen Finanzierung ist einzubeziehen. Bei Innovationen ist auch an die Nutzung von Künstlicher Intelligenz zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit wie z.B. durch neuronales Marketing zu denken. Neben dieser wirtschaftswissenschaftlichen Profilierung geht es im Rahmen dieser Ausrichtung aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven auch um die Organisation von Sozialpolitik und Sozialwesen. Das umfasst u.a. Fragen danach, wie im Kontext von -- technischen und digitalen -- innovativen Entwicklungen soziale Ungleichheit (re)produziert wird und wie diese lokal von Akteur:innen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Positionen bearbeitet wird.

Ziel des Promotionsclusters ist eine kontinuierliche Überprüfung der thematischen Ausrichtungen zwischen Promotionscluster und wissenschaftlichem Beirat, um aktuelle Fragestellungen der an dem Promotionscluster beteiligten Hochschulen aufgreifen und bearbeiten zu können.